

XVI.Rhein-Main-Open: Isn't it good, Norwegian wood?

Torbjorn Ringdal Hansen heisst der Sieger des sechzehnten Rhein-Main-Opens, und auch wenn man dem Internationalen Meister und dem Turnier selbst keine absolute Weltpitze unterstellen kann, so wird der Fokus doch unmittelbar auf die Nationalität des Siegers gerückt: Norwegen!

Er teilt sich den 1.Platz, sticht aber auf Grund der leicht besseren Zweitwertung aus dem Kreis der Turniersieger hervor. Platz Zwei ging an die russische IM Anastasia Savina, die in der Frauen-Bundesliga für Bad Königshofen an die Bretter geht.

Und auf Platz Drei schließlich ging FM Jan-Christian Schröder durchs Ziel, der damit auch bester Jugendlicher unter den insgesamt 132 Teilnehmern des A- Turniers wurde.

Platz 4, nur, ging überraschend an den favorisierten GM Vladimir Epishin, der damit sicherlich nicht zufrieden war. Ebenso überraschend, jedoch wesentlich mehr zufrieden mit sich selbst konnte Thomas Henrich vom SK 1858 Gießen sein, der seinen guten Lauf im Turnier mit einem Sieg gegen einen IM in der Schlußrunde krönen konnte; und weitere 13 Titelträger hinter sich ließ.

Mit Sören Keßler machte ein weiterer Spieler des SK 1858 Gießen auf sich und seinen Verein aufmerksam, denn er gewann das B- Turnier, das für Spieler mit einer Wertungszahl unter 2000 reserviert war. Auf Platz Zwei folgen ihm Dr.Helmut Francke vom SC Bad Nauheim, der noch im Rahmen eines RMO- Simultans den bekannten GM Vlastimil Hort als einziger schlagen konnte, und auf Rang Drei Günter Horny vom gastgebenden SK 1927 Bad Homburg.

Die stets topaktuelle Webseite zum Turnier läßt datentechnisch kaum Wünsche offen. Die rundherum gelungene und routinierte Organisation, zum 10.Male in Händen des Taunusklubs, lockt bereits wiederholt so viele Teilnehmer an, das die Teilnehmerlisten weit vor dem eigentlichen Meldeschluß geschlossen werden mussten. Ein neues Qualitätsmerkmal!

→ <http://www.rhein-main-open.de>